

Pflanzenschutzstrategie LWK 2014[©]

Letzte Fungizidmaßnahme in Wintergetreide 2014

A) Abschlußbehandlung in Wintergerste

Die meisten Wintergerstenbestände haben das Stadium des Ährenschiebens erreicht. Wintergerste, die bereits im 1. – 2. Knoten-Stadium gegen Pilze behandelt wurde, sollte eine zweite Fungizid-Behandlung erhalten. In der Regel genügt in diesem Fall die Hälfte der zugelassenen Aufwandmenge von einem Azol (z.B. Input, Capalo, Opus Team). Die Grannen sollten bei dieser Maßnahme berührt werden.

Vereinzelt konnte in Wintergerste Zwergrost festgestellt werden. Für den Fall, daß die Abschlußbehandlung in Wintergerste noch nicht erfolgt ist, sollte eines der folgenden Fungizide angewendet werden:

Abschlußbehandlung ohne Vorbehandlung (Zwergrost wird miterfaßt):



Fandango 1,2 l/ha / Fandango Pro 1,7 l/ha

oder

Adexar 1 l/ha + Acanto 1 l/ha

oder

Adexar max. 2 l/ha

oder

Aviator Xpro 1 l/ha

oder

Skyway Xpro 1 l/ha

oder

Input max. 1,25 l/ha

B) Abschlußbehandlung im Winterweizen

1) Septoria (*Zymoseptoria tritici*) & Braunrost

Nachdem der Septoria-Druck bisher relativ gering war, steht im Winterweizen die Abschlußbehandlung jetzt im Vordergrund.

Jetzt im Stadium EC 37 – EC 39 (Erscheinen des letzten Blattes, Fahnenblatt noch eingerollt – Ligula-Stadium: Fahnenblatt voll entwickelt, Blatthäutchen gerade sichtbar) sollte der Septoria (*Zymoseptoria tritici*) größeres Interesse gewidmet werden. Das anfälligste Stadium – und das Stadium, in dem Septoria den größten Schaden verursachen kann – ist EC 39. Bitte lesen Sie hierzu regelmäßig die Sentinelle-Berichte vom Centre de Recherche Gabriel Lippmann im Letzeburger Bauer. Zur Abschlußbehandlung sollten Sie unbedingt eines der Produkte mit einem Wirkstoff aus der Gruppe der Carboxamide und einem Azol einsetzen. Gegen resistente Septoriasporen ist Prothioconazol aus Aviator Xpro und Skyway Xpro dem Epoxiconazol aus Adexar und Venture überlegen. Zusätzlich sollte der Tankmischung immer Chlorothalonil (Bravo, Banko 500, Balear, Taloline) zugemischt werden. Als Multi-Site-Hemmstoff eignet sich Chlorothalonil sehr gut zur Septoria-Bekämpfung, respektiv der Wirkstoff hilft, die Bildung der Septoriaresistenz zu verlangsamen.

Wenn im Stadium 1. - 2. Knoten eine Behandlung erfolgte und Septoriaflecken auf den drei oberen Blattetagen festgestellt werden, sollte spätestens vier Wochen nach der ersten Fungizidmaßnahme mit Aviator Xpro oder (1,25 l/ha) behandelt werden.

- 2) Braunrost braucht höhere Tagestemperatursummen, um ausbrechen zu können. Aktuell kann man in einzelnen Beständen Braunrostpusteln feststellen. Ob die Krankheit bekämpft werden sollte, wird sich nach einigen Tagen zeigen, wenn die Tagesdurchschnittstemperatur deutlich über 20°C steigt und die Luftfeuchtigkeit gleichzeitig hoch ist. Gegen Braunrost wirken Fungizide, die erstens aus einem Strobilurin und zweitens aus einem Azol bestehen, am besten.

Abschlußbehandlung auf das vollständig entwickelte Fahnenblatt:

Aviator Xpro/Skyway Xpro 1,25 l/ha + Bravo 1 l/ha bei Braunrost **... + 0,5 l/ha Acanto/Amistar**
oder
Adexar 1,5 l/ha + Bravo 1 l/ha bei Braunrost **... + 0,5 l/ha Acanto/Amistar**
oder
Capalo 1,6 l/ha + Bravo 1 l/ha bei Braunrost **... + 0,5 l/ha Acanto/Amistar**

Wie bereits in unserem Artikel vor drei Wochen im Letzeburger Bauer Nummer 16 erklärt, sollte man die Fungizide mit Wirkstoffen aus der MoA-Gruppe der Carboxamide (C2) nur 1x jährlich einsetzen. Zurzeit wirken diese Wirkstoffe noch sehr gut. Es besteht ein erhöhtes Resistenz-Risiko der Wirkstoffe Bixafen, Fluxapyroxad und Boscalid auf Septoria. Aus diesem Grund hatten wir davon abgeraten, zu einem früheren Termin bereits Adexar, Aviator Xpro, Skyway Xpro oder Venture anzuwenden. Die Fungizide, die mit diesen Wirkstoffen angeboten werden und zusätzlich zum Carboxamid noch ein Azol enthalten (Aviator Xpro, Skyway Xpro, Adexar, Venture), haben zurzeit die höchsten Wirkungsgrade gegen Septoria (ausgenommen Venture).

C) Bei Fusariumbefall kurz vor Vollblüte:

Bei pflugloser Bodenbearbeitung und einem hohen Maisanteil in der Fruchtfolge ist das Fusarium-Risiko besonders hoch. **Fusarium-Arten können Ähren nur über die offene Blüte bei Regen infizieren. Wenn zur Blütezeit des Getreides kein Regen fällt, ist auch keine Behandlung gegen Fusarium notwendig.**

Sind diese Voraussetzungen alle gegeben, so sollte ggfs. ab EC 61 – 65 (Mitte der Blüte) eine Behandlung durchgeführt werden.

Die besten Wirkungsgrade gegen Fusarien haben Fungizide, die Prothioconazol enthalten (Prosaro, Skyway Xpro, Input, Aviator Xpro, Fandango-Produkte).

Stadium EC 61 – 65

Prosaro 1 l/ha

oder

Skyway Xpro 1 l/ha

Produkte mit dem Wirkstoff Metconazol (Caramba 60 SL, Librax) haben einen unterdurchschnittlichen Wirkungsgrad gegen Fusarien. Wurde zuvor bereits gegen resistente Septoria mit Prothioconazol vorgegangen, macht es Sinn, eines der beiden Fungizide gegen Fusarien in einer Bekämpfungsstrategie einzusetzen. Caramba 60 SL wird mit maximal 1,5 l/ha und Librax mit maximal 2 l/ha angewendet.

Beachten Sie bitte unbedingt, daß ein Produkt – bzw. Produkte, die den gleichen Wirkstoff enthalten – nicht unbegrenzt oft pro Jahr angewendet werden dürfen.

Unser Beratungsteam gibt Ihnen gerne Auskunft. Bitte fragen Sie nach, bevor Sie Fungizide einkaufen und auf jeden Fall spätestens, bevor Sie ein Pflanzenschutzmittel anwenden (Gilles Parisot, Tel.: 31 38 76 – 39; Guy Steichen, Tel.: 31 38 76 – 30).

Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer

© **Chambre d'Agriculture. Alle Rechte vorbehalten.** Alle Inhalte wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Vervielfältigung, Weitergabe und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.